

**O2 Telefónica Deutschland  
Finanzierungs GmbH  
München**

**Verkürzter Zwischenabschluss und Zwischenlagebericht  
30. Juni 2017**

O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH

München

Bilanz zum 30. Juni 2017

<b>Aktiva</b>	<b>30.06.2017 EUR</b>	<b>31.12.2016 EUR</b>	<b>Passiva</b>	<b>30.06.2017 EUR</b>	<b>31.12.2016 EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
Finanzanlagen			Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.100.000.000,00	1.100.000.000,00		<b>25.000,00</b>	<b>25.000,00</b>
	<b>1.100.000.000,00</b>	<b>1.100.000.000,00</b>	<b>B. Rückstellungen</b>		
<b>B. Umlaufvermögen</b>			Sonstige Rückstellungen	17.500,00	69.042,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				<b>17.500,00</b>	<b>48.888,00</b>
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.532.853,32	11.901.655,32	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
--davon gegen Gesellschafter EUR 11.504.938,32 (i.Vj. EUR 11.879.825,22)--			1. Anleihen	1.100.000.000,00	1.100.000.000,00
	<b>11.532.853,32</b>	<b>11.901.655,32</b>	--davon mit einer Restlaufzeit mehr als 1 Jahr EUR 1.100.000.000,00 (i.Vj. EUR 1.100.000.000,00)--		
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.597.100,00</b>	<b>4.497.400,00</b>	2. sonstige Verbindlichkeiten	11.490.353,32	11.807.613,32
			--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 11.490.353,32 (i.Vj. EUR 11.807.613,32)--		
				<b>1.111.490.353,32</b>	<b>1.111.807.613,32</b>
			<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.597.100,00</b>	<b>4.497.400,00</b>
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>1.115.129.953,32</b>	<b>1.116.399.055,32</b>	<b>Summe der Passiva</b>	<b>1.115.129.953,32</b>	<b>1.116.399.055,32</b>

## O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH

München

### Gewinn- und Verlustrechnung

für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2017 bis 30. Juni 2017

	01.01.2017 - 30.06.2017	01.01.2016 - 30.06.2016
	EUR	EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	103.390,21	120.401,56
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-103.390,21	-120.401,56
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge --davon aus verbundenen Unternehmen EUR 12.549.342,48 (i.Vj. EUR 12.549.820,67)--	12.549.342,48	12.549.820,67
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12.549.342,48	-12.549.820,67
<b>5. Jahresfehlbetrag/-überschuss vor Ergebnisabführung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
6. der Telefónica Germany GmbH & Co OHG bei Gewinnabführung zustehender Ergebnisanteil	0,00	0,00
<b>7. Jahresfehlbetrag/-überschuss nach Ergebnisabführung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH****München****Kapitalflussrechnung****für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2017 bis 30. Juni 2017**

	01.01.2017- 30.06.2017	01.01.2016- 30.06.2016
	EUR	EUR
<b>1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-51.542,00	-4.760,00
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	357.563,55	299.294,36
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-317.260,00	-312.178,28
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>-11.238,45</u>	<u>-17.643,92</u>
<b>2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Erhaltene Zinsen (+)	11.875.000,00	11.875.000,00
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<u>11.875.000,00</u>	<u>11.875.000,00</u>
<b>3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Gezahlte Zinsen (-)	-11.875.000,00	-11.875.000,00
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-11.875.000,00</u>	<u>-11.875.000,00</u>
<b>4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-11.238,45	-17.643,92
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	21.508,40	33.875,21
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>10.269,95</u>	<u>16.231,29</u>
<b>5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Zahlungsmitteläquivalente	10.269,95	16.231,29
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>10.269,95</u>	<u>16.231,29</u>

**O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH**  
**München**

**Eigenkapitalspiegel**  
**für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2017 bis 30. Juni 2017**

	Gezeichnetes Kapital	Jahresergebnis	Eigenkapital
	EUR	EUR	EUR
Stand am 01. Januar 2017	25.000,00	0,00	25.000,00
Stand am 30. Juni 2017	25.000,00	0,00	25.000,00
Stand am 01. Januar 2016	25.000,00	0,00	25.000,00
Stand am 30. Juni 2016	25.000,00	0,00	25.000,00

## **O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München**

### **Verkürzter Anhang zum Zwischenabschluss für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2017 bis 30. Juni 2017**

#### **I. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM ZWISCHENABSCHLUSS**

Am 26. Februar 2013 wurde die Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München, zum Zwecke der Finanzierung der Telefónica Deutschland Group notariell gegründet. Die Einzahlung in das Stammkapital erfolgte am 6. März 2013. Mit Wirkung zum 7. November 2013 wurde die Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München in O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München (nachfolgend „TDF“ oder „Gesellschaft“) umbenannt. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 204122 eingetragen.

Die TDF hat im November 2013 eine unbesicherte fünfjährige Anleihe (Senior Unsecured Bond) mit einem Nominalbetrag von TEUR 600.000 und einer Laufzeit bis zum 22. November 2018 am regulierten Markt der Börse Luxemburg emittiert.

Daneben hat die TDF im Februar 2014 eine unbesicherte siebenjährige Anleihe (Senior Unsecured Bond) mit einem Nominalbetrag von TEUR 500.000 und einer Laufzeit bis zum 10. Februar 2021 am regulierten Markt der Börse Luxemburg emittiert.

Der Zwischenabschluss der O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München, für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2017 bis 30. Juni 2017 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) sowie des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Zum Stichtag 30. Juni 2017 gilt die Gesellschaft als eine große Kapitalgesellschaft gem. § 264d i.V.m. § 267 Abs. 3 HGB.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Die Gliederung ist entsprechend den BilRUG Vorschriften angepasst. Es ergaben sich keine inhaltlichen Umgliederungen zwischen den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung. Additionen der Zahlenangaben können gegebenenfalls zu anderen als den in Tabellen dargestellten Summen führen.

## **II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

Die bei der Erstellung des Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2017 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Vorschriften der §§ 242 bis 256a und §§ 264 bis 288 des HGB sowie den einschlägigen Bestimmungen des GmbH-Gesetzes. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Im Geschäftsjahr 2016 wurden erstmalig die Regelungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) angewandt.

Die im vorliegenden verkürzten Anhang dargestellten Bilanzansätze beziehen sich auf Finanzinformationen zum 30. Juni 2017, die mit Finanzinformationen zum 31. Dezember 2016 verglichen werden. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Ergebnisses beziehen sich auf die am 30. Juni 2017 bzw. 2016 abgeschlossenen Zeiträume seit dem jeweiligen Geschäftsjahresbeginn zum 1. Januar 2017 bzw. 2016.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird aufgrund des geschlossenen Ergebnisabführungsvertrags mit der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG bereits unterjährig als erwartete Ergebnisabführung dargestellt. Bei einem positiven Ergebnis wird der Betrag als Rückstellung für erwartete Ergebnisabführung in den sonstigen Rückstellungen erfasst, bei einem negativen Ergebnis ist der erwartete Verlustausgleich in den Forderungen gegenüber der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG ausgewiesen.

### III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

#### 1. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen zum 30. Juni 2017 bestehen aus zwei von der TDF an die Gesellschafterin Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, begebenen Darlehen in Höhe von TEUR 600.000 bzw. TEUR 500.000. Die Darlehenskonditionen entsprechen in beiden Fällen den Konditionen der zugrunde liegenden fünf- bzw. siebenjährigen Anleihen, die die TDF am 22. November 2013 bzw. am 10. Februar 2014 ausgegeben hat. Die Darlehen haben feste Laufzeiten bis zum Fälligkeitstag der zugrunde liegenden Anleihen am 22. November 2018 bzw. am 10. Februar 2021 und sind am Fälligkeitstag zuzüglich aller noch nicht gezahlter Zinsen und Kosten in einer Summe zurückzuzahlen. Der zugrunde liegende Zins beträgt 1,875% bzw. 2,375% und ist jährlich jeweils zum 22. November bzw. zum 10. Februar zahlbar.

Bezüglich weiterer Informationen verweisen wir auf die beigefügte Darstellung zur Entwicklung des Anlagevermögens:

*Entwicklung des Anlagevermögens für den Berichtszeitraum vom 01. Januar 2017 bis 30. Juni 2017*

	Anschaffungskosten				kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2017	Zugänge	Abgänge	30.06.2017	01.01.2017	Zugänge	Abgänge	30.06.2017*	30.06.2017	01.01.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Finanzanlagen</b>										
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.100.000.000,00	0,00	0,00	1.100.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.100.000.000,00	1.100.000.000,00
	1.100.000.000,00	0,00	0,00	1.100.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.100.000.000,00	1.100.000.000,00

#### 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen belaufen sich auf TEUR 11.533 (31.12.2016: TEUR 11.902) und entfallen in Höhe von TEUR 11.505 (31.12.2016: TEUR 11.880) auf Forderungen gegenüber der Gesellschafterin Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München. Diese beinhalten mit TEUR 11.495 (31.12.2016: TEUR 11.807) Forderungen aus Zinsen aus dem an die Gesellschafterin begebenen Darlehen. Die Restlaufzeit der Forderungen beträgt in keinem Fall mehr als ein Jahr.

#### 3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

In dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind die fortgeschriebenen Disagien aus der Begebung der Anleihen für die im November 2013 emittierte fünfjährige Anleihe sowie für die im Februar 2014 emittierte siebenjährige Anleihe enthalten. Daneben sind Emissionsgebühren im Zusammenhang mit der fünfjährigen Anleihe und für die siebenjährige Anleihe enthalten. Alle Bestandteile werden über die Laufzeit der zugrunde liegenden Anleihen bis zum 22. November 2018 bzw. bis zum 10. Februar 2021 linear aufgelöst.

#### 4. Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert EUR 25.000,00 und ist in voller Höhe einbezahlt. Es wird zu 100% von der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München gehalten.



## **5. Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 18 (31.12.2016: TEUR 69) resultieren im Wesentlichen aus Prüfungs- und Beratungskosten.

## **6. Verbindlichkeiten**

In den Verbindlichkeiten sind begebene Anleihen mit einem Nennwert von insgesamt TEUR 1.100.000 enthalten. Die ausgegebene fünfjährige Anleihe über TEUR 600.000 hat eine Laufzeit bis zum 22. November 2018. Die siebenjährige Anleihe über TEUR 500.000 hat zum 30. Juni 2017 eine Restlaufzeit kleiner fünf Jahre mit Fälligkeit zum 10. Februar 2021. Beide Anleihen sind durch Telefónica Deutschland Holding AG, München garantiert.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind kurzfristige Zinsverbindlichkeiten aus den Anleihen in Höhe von TEUR 11.490 (31.12.2016: TEUR 11.808) erfasst.

## **7. Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten resultiert aus den fortgeschriebenen Unterschiedsbeträgen zwischen Auszahlungsbetrag und Nominalwert der beiden Darlehen an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München. Der Abgrenzungsposten wird entsprechend der Laufzeit des zugrunde liegenden Darlehens über fünf bzw. sieben Jahre aufgelöst.

# **IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

## **Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 103 (30.06.2016: TEUR 120) resultieren aus Kostenweiterbelastungen an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München. Die der Kostenweiterbelastung zugrunde liegenden sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 103 (30.06.2016: TEUR 120) enthalten im Wesentlichen Bankgebühren sowie Prüfungs- und Beratungskosten.

## **Finanzergebnis**

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge in Höhe von TEUR 12.549 (30.06.2016: TEUR 12.550) resultieren im Wesentlichen mit TEUR 11.649 (30.06.2016: TEUR 11.650) aus Zinserträgen aus den begebenen Darlehen gegenüber der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München sowie aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 900 (30.06.2016: TEUR 900).

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 12.549 (30.06.2016: TEUR 12.550) enthalten mit TEUR 11.649 (30.06.2016: TEUR 11.650) Zinsaufwand aus den Anleihen sowie die Aufwendungen aus der Verteilung der Disagien über die Laufzeit der Anleihen mit TEUR 900 (30.06.2016: TEUR 900).

## **VI. ERGÄNZENDE ANGABEN ZUM ANHANG**

### **Nachtragsbericht**

#### *Veränderung in der Geschäftsführung der O<sub>2</sub> Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH*

Mit Ablauf des 31. Juli 2017 ist Rachel Empey aus der Telefónica Deutschland Group und somit aus der Geschäftsführung der O<sub>2</sub> Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München ausgeschieden. Zum 01. August 2017 wechselte Markus Rolle in die Geschäftsführung der TDF.

Weitere berichtspflichtige Ereignisse nach dem Abschluss des Berichtszeitraumes haben sich nicht ergeben.

### **Konzernabschluss**

Die Gesellschaft, die den Konzernzwischenbericht für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt in den die Gesellschaft einbezogen wird, ist die Telefónica Deutschland Holding AG, München. Der Konzernzwischenbericht wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und ist dort sowie auf der Webpage [www.telefonica.de](http://www.telefonica.de) einsehbar. Der Konzernzwischenbericht der Telefónica Deutschland Holding AG, München, wird in den Konzernzwischenbericht der spanischen Muttergesellschaft Telefónica S.A., Madrid, Spanien, einbezogen. Die Telefónica S.A., Madrid, Spanien, stellt den Konzernzwischenbericht für den größten Kreis von Unternehmen auf. Dieser Konzernzwischenabschluss ist bei der Telefónica S.A., Madrid, Spanien, erhältlich und wird im Internet unter [www.telefonica.com](http://www.telefonica.com) veröffentlicht.

### **Kostenübernahmevereinbarung**

Zwischen TDF und der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, besteht eine Vereinbarung zur Kostenübernahme durch die Gesellschafterin.

**Ergebnisabführungsvertrag**

Die TDF hat am 20. März 2013 mit der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, als herrschende Gesellschaft einen Beherrschungsvertrag geschlossen. Daneben hat die TDF am 20. März 2013 mit der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Diese wurden am 2. April 2013 in das Handelsregister eingetragen.

Das Jahresergebnis wird auf dieser Basis zum 31. Dezember 2017 an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München abgeführt bzw. von der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG ausgeglichen.

München, den 10. August 2017

O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH

- Geschäftsführung -

Markus Haas

Markus Rolle

Albert Graf

---

# Zwischenlagebericht

## O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München

Zwischenlagebericht für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2017 bis 30. Juni 2017

### 1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München (nachfolgend „TDF“ oder „Gesellschaft“), agiert als Finanzierungsgesellschaft für die Telefónica Deutschland Group und ihre operativen Einheiten. Die folgenden wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen der operativen Einheiten sind somit indirekt auch für die TDF relevant.

#### *Gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland ist solide*

Die deutsche Wirtschaft ist weiter auf Wachstumskurs: Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist laut Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im ersten Quartal 2017 - bereinigt - um 0,6 % höher als im vierten Quartal 2016. Positive Impulse kamen im Vorquartalsvergleich sowohl aus dem Inland als auch aus dem Ausland. Die deutschen Verbraucher waren in den ersten Monaten 2017 in Hochstimmung, trotz weltwirtschaftlicher Krisen. Der Indikator der Konjunkturerwartung hatte im Mai 2017 zum dritten Mal in Folge zugelegt. Dies ist der höchste Stand seit 2 Jahren. Auch die Einkommenserwartung konnte weiter zulegen, bestärkt durch eine sehr gute Lage auf dem deutschen Arbeitsmarkt: Im ersten Quartal 2017 hatten nach dem Bericht des Statistischen Bundesamtes 43,7 Mio. Erwerbstätige ihren Arbeitsort in Deutschland.

#### *Trends auf dem deutschen Telekommunikationsmarkt bringen Wachstumspotenzial mit sich*

Die Telekommunikationsindustrie ist ein wesentlicher Wegbereiter der Digitalisierung, die weiter voranschreitet und die Welt nachhaltig verändert. Im Telekommunikationsmarkt zeichnen sich aufgrund dessen verschiedene Trends ab:

Die Nutzung von mobilen Geräten wie Smartphones, Tablet Computern und Wearables hat eine hohe Bedeutung. Das Smartphone hat sich vom reinen Kommunikationsendgerät hin zum universellen mobilen Begleiter entwickelt. 61 % können sich ein Leben ohne Smartphone nicht mehr vorstellen; in der Altersgruppe von 14 bis 29 Jahren sind es sogar 70 %. Zahlreiche Dienste und Apps wie Messaging oder Internetsurfen sind inzwischen für einen Großteil der Deutschen unverzichtbar. Auf der einen Seite substituiert das Smartphone Produkte wie digitale Kompaktkameras, mobile Navigationsgeräte und MP3-Player, auf der anderen Seite treibt es den Markt an, da durch die Vernetzung zu anderen Geräten neue Wachstumsfelder entstehen. Das Smartphone wird die Steuerungszentrale für weitere vernetzbare Geräte, die Anwendungsmöglichkeiten werden dabei von Jahr zu Jahr vielfältiger. So lässt sich beispielsweise Musik vom Smartphone kabellos auf Multiroom-Systeme übertragen, und das Smart-TV kann per App bedient werden. Auch Haushaltsgeräte lassen sich aus der Ferne mit dem Smartphone aktivieren und steuern. Wearables ergänzen das Smartphone durch ihre zusätzlichen Funktionen und intelligenten Sensoren.

Neben der Vernetzung von Menschen bietet die intelligente Vernetzung von Dingen über das Internet (IoT) zahlreiche Anwendungs- und Wachstumsmöglichkeiten wie Industrie 4.0, Connected Car, Smart Health, Smart Energy und Smart Cities. Ein weiterer Trend ist die Datenanalyse, die neben neuen Erkenntnissen auch neue Geschäftsmodelle ermöglicht.

*Die Nachfrage nach mobilen Datendiensten und der intensive Wettbewerb treiben die Marktentwicklung*

Mit 117,5 Mio. Kunden (SIM-Karten) Ende März 2017 ist der deutsche Mobilfunkmarkt der größte innerhalb der EU. Die rechnerische Mobilfunkpenetration betrug 143 %, d. h., jeder Bundesbürger hat durchschnittlich 1,4 Mobilfunkkarten. Das Kundenwachstum im Zeitraum von Januar bis März 2017 war weiterhin vor allem auf den werthaltigeren Postpaid-Sektor zurückzuführen. Ende März 2017 machten die Postpaid-Kunden 53,4 % der gesamten Anschlüsse aus. Ende März 2016 lag der Anteil noch bei 52,5 %.

Der Mobilfunkmarkt entwickelte sich im ersten Halbjahr 2017 weiterhin dynamisch, vor allem getrieben durch die starke Nachfrage nach attraktiven Smartphone (Tarif-)Angeboten. Laut einer Untersuchung des Branchenverbands Bitkom nutzten Anfang 2017 78 % aller Bundesbürger ab 14 Jahren ein Smartphone. Allerdings ist eine Abschwächung des Wachstums des Smartphone-Endgeräte-Marktes zu beobachten, getrieben durch eine zunehmende Sättigung desselben, zudem werden Smartphones länger genutzt. Laut der Gesellschaft für Unterhaltungs- und Kommunikationselektronik (gfu) wurden von Januar bis März 2017 rund 6,85 Mio. Smartphones verkauft, das entspricht einem Minus von über 2 % gegenüber dem gleichen Quartal im Vorjahr.

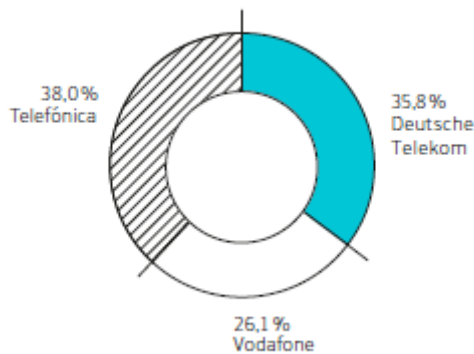
Die mobile Mediennutzung sorgte für ein weiteres Ansteigen der mobilen Datennutzung. 2016 wurden laut Bundesnetzagentur 918 Mio. GB an Daten über die Mobilfunknetze übertragen. Das sind 60% mehr als 2015 (575 Mio. GB).

Die zunehmende Verbreitung von mobilen internetfähigen Endgeräten wie Smartphones oder Tablets sowie die zunehmende Nutzung von mobilen Datendiensten schlagen sich auch im starken Wachstum der Umsatzerlöse aus mobilen Daten auf dem deutschen Markt nieder: 2016 sind laut Angaben von Ovum die mobilen Datenumsätze gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 10 % gestiegen, für 2017 erwarten sie ein Wachstum von 13 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Umsätze aus mobiler Telefonie und SMS dagegen entwickelten sich rückläufig, getrieben durch Preisverfall, Regulierungseffekte sowie ein verändertes Kundenverhalten.

### *Der deutsche Mobilfunkmarkt ist ein etablierter Markt*

Nach dem Zusammenschluss der Telefónica Deutschland Group mit der E-Plus Gruppe besteht der deutsche Mobilfunkmarkt aus drei Netzbetreibern und mehreren Service-Providern bzw. Virtuellen Mobilfunknetzbetreibern (MVNO). Ende März 2017 hielt die Telefónica Deutschland Group mit 44,7 Mio. Mobilfunkkunden einen Marktanteil von 38,0 %. Damit ist sie Stand März der größte deutsche Mobilfunknetzbetreiber gemessen an der Zahl der Kundenanschlüsse.

### *Marktanteile im Mobilfunkmarkt bezogen auf Kunden (in %) Ende März 2017*



Quelle: Unternehmensdaten/Quartalsberichte

### *Deutscher Festnetzmarkt von starkem Wettbewerb geprägt*

Auch auf dem deutschen Markt für Festnetz-Breitbanddienste herrscht weiterhin ein intensiver Wettbewerb. Die Anzahl der Anschlüsse legte gegenüber dem Vorjahr um 3,1 % zu, die Kundenbasis wuchs somit bis Ende Dezember 2016 auf 31,5 Mio. an. Das Wachstum ist vor allem getrieben durch Kabel und VDSL-Anschlüsse. Der Anteil von Kabelanschlüssen beträgt hier inzwischen über 23 %. Auch VDSL hat ein starkes Wachstum aufzuweisen. Laut Angaben der Bundesnetzagentur nutzten Ende 2016 rund 7,2 Mio. Kunden VDSL, das sind 50 % mehr als noch Ende 2015. Die gestiegene Kundennachfrage nach mehr Bandbreite spiegelt sich auch in dem pro Breitbandanschluss und Monat erzeugten Datenvolumen wider. Dieses stieg laut der BNetzA im Vergleich zu 2015 um 28% auf 60 GB pro Anschluss.

Quelle: Analysys Mason, Bundesnetzagentur

### *Regulatorische Einflüsse auf die Telefónica Deutschland Group*

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergänzungen und neuen Entscheidungen zu der im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2016 im Abschnitt „Regulatorische Einflüsse auf die Telefónica Deutschland Group“ dargestellten Situation ausgeführt.

## **Frequenzen**

### BNetzA setzt Verfahren zur Bereitstellung neuer Frequenzen zum weiteren Ausbau digitaler Infrastrukturen fort

Die Telefónica Deutschland Group und weitere interessierte Parteien haben im März 2017 fristgerecht Stellungnahmen zu den von der BNetzA zur Kommentierung gestellten Orientierungspunkten zur Bereitstellung von Frequenzen für den Ausbau der digitalen Funkinfrastrukturen abgegeben. In Fortentwicklung der Orientierungspunkte hat die Bundesnetzagentur am 27. Juni 2017 ein Eckpunktepapier veröffentlicht und gleichzeitig ein Verfahren zur Ermittlung des Frequenzbedarfs für bundesweite Zuteilungen im Bereich 2 GHz und 3,6 GHz eingeleitet. Unter anderen halten die Eckpunkte bei 2 GHz an der gemeinsamen Vergabe der Ende 2020 und Ende 2025 auslaufenden Frequenzen fest; bei 3,6 GHz sind einerseits für einen Teil der Frequenzen regionale Zuteilungen vorgesehen sowie andererseits wechselseitige Mitnutzungsrechte zwischen bundesweiten und regionalen Zuteilungen als auch eine nachfragegerechte Versorgung mit 5G geplant. Die Inhaber bundesweiter Zuteilungen sollen verpflichtet sein, die Mitnutzung von Kapazitäten und Diensten zur Bereitstellung möglichst vielfältiger Geschäftsmodelle diskriminierungsfrei zu ermöglichen. Bei den Frequenzen oberhalb 24 GHz beabsichtigt die BNetzA, zunächst im Frequenzbereich 26 GHz ein Antragsverfahren zu entwickeln. Die Telefónica Deutschland Group und weitere interessierte Parteien haben bis zum 30. September 2017 Gelegenheit, ihre Frequenzbedarfe anzumelden und die Eckpunkte zu kommentieren. Hieran wird sich die Telefónica Deutschland Group fristgerecht beteiligen.

## **Telekommunikationsmarkt**

### BNetzA konsultiert Konkretisierungen zu Transparenzvorgaben im Rahmen der Telecom-Single-Market-Verordnung (TSM-VO)

Seit dem 30. April 2016 sind Regelungen aus der TSM-VO unter anderem zur Transparenz bei Endkundenverträgen zu berücksichtigen. Das BEREC, ein Gremium europäischer Regulierungsbehörden, hat am 30. August 2016 Leitlinien für die Umsetzung der Vorgaben veröffentlicht. Die BNetzA hat in diesem Zusammenhang am 12. April 2017 eine Anhörung veröffentlicht, um unbestimmte Rechtsbegriffe aus der TSM-VO für stationäre Breitbandanschlüsse im Download zu konkretisieren und handhabbar zu machen. Im Mai 2017 haben mehrere Verbände eine gemeinsame Stellungnahme fristgerecht eingereicht, an der sich auch die Telefónica Deutschland Group beteiligt hat.

### Die von der BNetzA erlassene Transparenz-Verordnung tritt in Kraft

Die von der BNetzA zur Stärkung der Verbraucher erlassene Rechtsverordnung mit Maßnahmen zur Steigerung der Transparenz bei Telefon- und Internetdienstleistungen im Mobilfunk- und Festnetzbereich ist in weiten Teilen am 1. Juni 2017 in Kraft getreten; die restlichen Teile folgen am 1. Dezember 2017. Die Verordnung sieht unter anderem Regelungen vor zur Kostenkontrolle, zur Überprüfung und Dokumentation der vertraglich vereinbarten Datenübertragungsraten und zur Information von Kunden über Vertragsinhalte vor Vertragsabschluss. Die neuen Regelungen werden von der Telefónica Deutschland Group berücksichtigt.

## Änderungen bei § 111 Telekommunikationsgesetz (TKG) im Rahmen des Gesetzes zum besseren Informationsaustausch bei der Bekämpfung des internationalen Terrorismus sind ab 1. Juli 2017 gültig

§ 111 TKG regelt, welche Kundendaten vor Freischaltung des Anschlusses zu erheben und zu speichern sind. Seit 1. Juli 2017 sieht diese Norm vor, dass vor der Aktivierung von Prepaid-SIM-Karten die Richtigkeit der erhobenen Kundendaten anhand bestimmter Ausweisdokumente oder entsprechender anderer, von der BNetzA zwischenzeitlich festgelegter Verfahren überprüft werden muss. Die Telefónica Deutschland Group berücksichtigt diese Änderungen in ihren Geschäftsprozessen.

### **Entgelte**

#### Roaming-Aufschläge sind seit 15. Juni 2017 grundsätzlich abgeschafft

Die im November 2015 in Kraft getretene TSM-VO regelt Änderungen der bestehenden Roaming-Verordnung. Am 1. Februar 2017 haben sich in diesem Zusammenhang die EU-Gremien auf die Regulierung der Großkunden-Maximalentgelte geeinigt. Damit sind seit 15. Juni 2017 Roaming-Aufschläge bei Endkunden auf ihren jeweiligen Inlandstarif grundsätzlich abgeschafft („Roam-like-at-home“); Aufschläge in Höhe der ebenfalls seit 15. Juni 2017 wirksamen Großkunden-Maximalentgelte dürfen nur noch ab Erreichen einer Fair-use-Grenze erhoben werden. Einzelheiten dieser Fair-use-Grenze hatte die EU-Kommission im Dezember 2016 final verabschiedet. Das BEREC, ein Gremium europäischer Regulierungsbehörden, hat am 27. März 2017 Leitlinien für die Umsetzung der seit 15. Juni 2017 gültigen Roaming-Vorgaben veröffentlicht.

#### BNetzA erteilt finale Genehmigung der MTR und vorläufige Genehmigung der FTR

Mit Beschluss vom 6. März 2017 erteilte die BNetzA die finale Genehmigung der am 30. November 2016 zunächst vorläufig genehmigten Mobilfunkterminierungsentgelte (MTR). Seit dem 1. Dezember 2016 sind Entgelte in Höhe von 1,1 EUR-Cent pro Minute gültig, die ab dem 1. Dezember 2017 auf 1,07 EUR-Cent pro Minute und ab dem 1. Dezember 2018 auf 0,95 EUR-Cent pro Minute weiter abgesenkt werden. Diese Entgelte wurden für alle Mobilfunknetzbetreiber symmetrisch genehmigt. Sie sind bis zum 30. November 2019 wirksam. Die Entgelte wurden auf Basis des neuen Kostenmaßstabs pureLRIC genehmigt. Die Absenkungen sind insgesamt weniger stark ausgefallen als es zunächst erwartet worden war.

Die Festnetzterminierungsentgelte (FTR) in Höhe von 0,24 EUR-Cent pro Minute sind Ende Dezember 2016 ausgelaufen. Für die Folgezeit genehmigte die BNetzA mit Beschluss vom 25. Januar 2017 die Entgelte vorläufig in Höhe von 0,1 EUR-Cent pro Minute. Diese Entgelte wurden symmetrisch für alle regulierten Festnetzbetreiber genehmigt. Sie sind seit 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2018 vorläufig wirksam. Hinsichtlich der im Dezember 2016 vorläufig genehmigten Entgelte der Telekom Deutschland hat die EU Kommission im Februar 2017 Zweifel an der Vereinbarkeit mit dem EU-Recht geäußert und ist deswegen in ein vertieftes Verfahren eingestiegen, in dem die Entgelte und die Kostenberechnungsmethode näher überprüft werden. Die vorläufigen Entgelte der übrigen Festnetzbetreiber, einschließlich der Telefónica Deutschland Group, wurden auf Basis eines Vergleichs mit den vorläufig genehmigten Entgelten der Telekom festgesetzt.



## BNetzA leitet Konsultation und Marktuntersuchung zu Glasfaserinfrastrukturen ein

Die BNetzA hat am 14. März 2017 unter dem Titel "Fragen der Entgeltregulierung bei FttH/B-basierten Vorleistungsprodukten mit Blick auf den Ausbau hochleistungsfähiger Glasfaserinfrastrukturen" ein Konsultationsverfahren eingeleitet. Damit wird untersucht, wie ein beschleunigter Ausbau von Glasfasernetzen regulatorisch unterstützt werden kann. Die Konsultation befasst sich mit den entgeltbezogenen Aspekten der Regulierung. In der Zukunft könnte eine Abkehr von der heutigen kostenbasierten Regulierung die Folge sein. Etwaige Änderungen am Regulierungsmaßstab werden frühestens Ende des Jahres 2018 erwartet. Parallel hat die BNetzA im Mai 2017 eine Marktuntersuchung zur Regulierungsbedürftigkeit und dem Vorliegen beträchtlicher Marktmacht begonnen, die sich auch auf die Märkte 3a (= Markt für den auf der Vorleistungsebene an festen Standorten lokal bereitgestellten Zugang) und 3b (= Markt für Massenmarktprodukte auf der Vorleistungsebene an festen Standorten zentral bereitgestellter Zugang) bezieht. Kernpunkt dieser Untersuchung wird die Frage sein, ob FttH/B-basierte Vorleistungsprodukte weiterhin dem bundesweiten Anschlussmarkt zugeordnet werden, in dem sich auch kupferbasierte Anschlüsse und Kabel-Anschlüsse befinden. Diese Untersuchung ist Voraussetzung für eine etwaige Entgeltregulierung. Erste Entscheidungsentwürfe hierzu werden frühestens im 4. Quartal 2017 erwartet, erste Entscheidungen frühestens im 2. Quartal 2018.

## **2. Geschäftsfelder**

Am 26. Februar 2013 wurde die TDF als 100%-ige Tochter der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München gegründet. Sie ist somit Teil der Telefónica Deutschland Group. In der TDF, München, werden wesentliche Finanzierungsaktivitäten der Telefónica Deutschland Group abgewickelt. Die Finanzierung und die Beschaffung der erforderlichen Mittel können durch die Begebung von am Kapitalmarkt handelbaren Schuldverschreibungen erfolgen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Geschäftszweck der Telefónica Deutschland Group direkt oder indirekt zu dienen. Sie kann insbesondere andere Unternehmen gründen, erwerben, sich an diesen beteiligen, diese leiten oder sich auf die Verwaltung solcher Beteiligungen beschränken.

Die TDF hat am 22. November 2013 eine unbesicherte fünfjährige Anleihe (Senior Unsecured Bond) mit einem Nominalbetrag von TEUR 600.000 und einer Laufzeit bis zum 22. November 2018 am regulierten Markt der Börse Luxemburg emittiert. Die jährliche Nominalverzinsung des Bonds beträgt 1,875%. Daneben hat die TDF am 10. Februar 2014 eine unbesicherte siebenjährige Anleihe (Senior Unsecured Bond) mit einem Nominalbetrag von TEUR 500.000, einer jährlichen Nominalverzinsung in Höhe von 2,375% und einer Laufzeit bis zum 10. Februar 2021 ebenfalls am regulierten Markt der Börse Luxemburg emittiert.

Die Anleihen begründen nicht besicherte und nicht nachrangige Verbindlichkeiten der TDF, die untereinander und mit allen anderen nicht besicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der TDF gleichrangig sind, soweit diesen Verbindlichkeiten nicht durch zwingende Bestimmungen ein Vorrang eingeräumt wird. Soweit nicht zuvor bereits zurückgezahlt oder angekauft und entwertet, wird jede Schuldverschreibung zum Betrag ihrer festgelegten Stückelung am Fälligkeitstag zurückgezahlt.

Die ausgegebenen Anleihen werden durch die Telefónica Deutschland Holding AG, München, garantiert.

Die TDF hat die Nettoemissionserlöse der beiden Anleihen, der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, im Rahmen von gleichlaufenden Darlehensvereinbarungen unmittelbar zur Verfügung gestellt.

### 3. Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

#### Vermögenslage

Die Entwicklung der Aktiva stellt sich wie folgt dar:

<b>Bilanzposition</b>	<b>30.06.2017 TEUR</b>	<b>31.12.2016 TEUR</b>	<b>Veränderung TEUR</b>
Finanzanlagen	1.100.000	1.100.000	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.533	11.902	-369
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3.597	4.497	-900
<b>Aktiva</b>	<b>1.115.130</b>	<b>1.116.399</b>	<b>-1.269</b>

Die Finanzanlagen zum 30. Juni 2017 bestehen insgesamt aus zwei von der TDF an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG begebenen Darlehen in Höhe von TEUR 600.000 bzw. TEUR 500.000. Die Darlehensbedingungen entsprechen in beiden Fällen den Bedingungen der zugrunde liegenden fünf- bzw. siebenjährigen Anleihe, die die TDF am 22. November 2013 bzw. am 10. Februar 2014 ausgegeben hat. Die Darlehen haben feste Laufzeiten bis zum Fälligkeitstag der zugrunde liegenden Anleihen am 22. November 2018 bzw. am 10. Februar 2021. Die Darlehen sind am Fälligkeitstag zuzüglich aller noch nicht gezahlter Zinsen und Kosten in einer Summe zurückzuzahlen.

Der Rückgang bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen auf TEUR 11.533 (31.12.2016: TEUR 11.902) resultiert im Wesentlichen aus gesunkenen Zinsforderungen gegenüber der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG in Höhe von TEUR 11.505 (31.12.2016: TEUR 11.807). Der den unter Finanzanlagen ausgewiesenen Darlehen zugrunde liegende Zinssatz beträgt 1,875% bzw. 2,375% und ist jährlich jeweils zum 22. November bzw. zum 10. Februar zahlbar. Der Rückgang der aufgelaufenen Zinsforderungen ist bedingt durch die unterschiedlichen Zahlungszeitpunkte sowie unterschiedlichen Zinssätze der beiden Darlehen. Darüber hinaus sind Forderungen aus dem Cash-Pooling mit der Telfisa Global B.V., Amsterdam, Niederlande von TEUR 22 zum 31. Dezember 2016 auf TEUR 10 zum 30. Juni 2017 gesunken.

In dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind zum 30. Juni 2017 die fortgeschriebenen Disagien aus der Begebung der Anleihen für die im November 2013 emittierte fünfjährige Anleihe sowie für die im Februar 2014 emittierte siebenjährige Anleihe enthalten. Daneben sind die fortgeschriebenen Emissionsgebühren enthalten. Die Veränderung bei den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten resultiert aus der linearen Auflösung dieser Bestandteile über die Laufzeit der zugrunde liegenden Anleihen bis zum 22. November 2018 bzw. bis zum 10. Februar 2021.

Die Entwicklung der Passiva stellt sich wie folgt dar:

<b>Bilanzposition</b>	<b>30.06.2017 TEUR</b>	<b>31.12.2016 TEUR</b>	<b>Veränderung TEUR</b>
Eigenkapital	25	25	0
Anleihen	1.100.000	1.100.000	0
Sonstige Rückstellungen	18	69	-52
Sonstige Verbindlichkeiten	11.490	11.808	-317
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	3.597	4.497	-900
<b>Passiva</b>	<b>1.115.130</b>	<b>1.116.399</b>	<b>-1.269</b>

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert TEUR 25 und ist in voller Höhe einbezahlt. Es wird zu 100% von der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München gehalten.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 18 (31.12.2016: TEUR 69) resultieren im Wesentlichen aus Prüfungs- und Beratungskosten.

In den Verbindlichkeiten sind begebene Anleihen mit einem Nennwert von insgesamt TEUR 1.100.000 enthalten. Die ausgegebene fünfjährige Anleihe über TEUR 600.000 hat eine Laufzeit bis zum 22. November 2018. Beide Anleihen haben zum 30. Juni 2017 eine Restlaufzeit kleiner fünf Jahre und sind durch die Telefónica Deutschland Holding AG, München, garantiert.

Der Rückgang bei den sonstigen Verbindlichkeiten um TEUR 317 resultiert vollständig aus einem Rückgang bei kurzfristigen Zinsverbindlichkeiten aus den Anleihen. Der Rückgang der aufgelaufenen Zinsverbindlichkeiten ist bedingt durch die unterschiedlichen Zahlungszeitpunkte und unterschiedlichen Zinssätze der beiden Anleihen.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten resultiert aus den fortgeschriebenen Unterschiedsbeträgen zwischen Auszahlungsbetrag und Nominalwert der beiden Darlehen an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München. Der Abgrenzungsposten wird entsprechend der Laufzeit des zugrunde liegenden Darlehens über fünf bzw. sieben Jahre aufgelöst.

## Ertragslage

Im zum 30. Juni 2017 endenden Halbjahr hat die TDF ein Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 0 (30.06.2016: EUR 0) erzielt.

Die wesentlichen Gewinn- und Verlustwerte stellen sich wie folgt dar:

<b>Gewinn- und Verlust-Position</b>	<b>01.01.2017</b>	<b>01.01.2016</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>30.06.2017</b>	<b>30.06.2016</b>	
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Sonstige betriebliche Erträge	103	120	-17
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-103	-120	17
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.549	12.550	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12.549	-12.550	0
<b>Jahresfehlbetrag/-überschuss vor Ergebnisabführung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
der Telefónica Germany GmbH & Co OHG bei Gewinnabführung zustehender Ergebnisanteil	0	0	0
<b>Jahresergebnis nach Ergebnisabführung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 103 (30.06.2016: TEUR 120) resultieren aus Kostenweiterbelastungen an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München. Die der Kostenweiterbelastung zugrunde liegenden sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 103 (30.06.2016: TEUR 120) enthalten im Wesentlichen Bankgebühren sowie Prüfungs- und Beratungskosten, die im Vergleich zur Vorperiode geringfügig gesunken sind.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge in Höhe von TEUR 12.549 (30.06.2016: TEUR 12.550) resultieren im Wesentlichen mit TEUR 11.649 (30.06.2016: TEUR 11.650) aus Zinserträgen aus den begebenen Darlehen gegenüber der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München sowie aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungsposten über die Laufzeit der zugrunde liegenden Darlehen in Höhe von TEUR 900 (30.06.2016: TEUR 900).

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 12.549 (30.06.2016: TEUR 12.550) enthalten mit TEUR 11.649 (30.06.2016: TEUR 11.650) Zinsaufwand aus den Anleihen sowie die Aufwendungen aus der Verteilung der Disagien über die Laufzeit der Anleihen mit TEUR 900 (30.06.2016: TEUR 900).

## **Finanzlage**

### **Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements**

Die Risikokontrolle und eine zentrale Steuerung bilden die Grundprinzipien des Finanzmanagements der TDF. Ziel des Finanzmanagements ist es, dauerhaft ausreichend finanzielle Liquidität und Stabilität sicherzustellen. Risikokontrollen werden eingesetzt, um potenzielle Risiken zu antizipieren und mit entsprechenden Maßnahmen entgegen zu steuern. Es sind derzeit keine Sachverhalte bekannt, dass die TDF ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann.

Die Veränderung des Finanzmittelfonds sowie die dafür ursächlichen Mittelbewegungen werden anhand der separat dargestellten Kapitalflussrechnung aufgezeigt.

Der Finanzmittelfonds berücksichtigt den frei verfügbaren Bank- und Kassenbestand sowie die Forderungen aus Cash-Pooling mit der Telfisa Global B.V., Amsterdam, Niederlande.

Die TDF erzielte im Berichtszeitraum vom 1. Januar 2017 bis zum 30. Juni 2017 einen negativen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 11 (30.06.2016: TEUR 18). Die negative Entwicklung aus der Vergleichsperiode resultierte im Wesentlichen aus der Abnahme der Rückstellungen für Beratungskosten in Höhe von TEUR 52.

In der Vergleichsperiode zum 30. Juni 2016 erzielte die TDF einen positiven Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR 11.875, im Wesentlichen aus den Zinszahlungen des Darlehnsnehmers Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, resultiert.

Die Auszahlung im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zum 30. Juni 2017 betrug TEUR 11.875 und resultiert aus den Zinsauszahlungen für die begebenen Anleihen.

Die TDF verfügt zum 30. Juni 2017 über eine ungenutzte Kreditlinie in Höhe von TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 6).

### **4. Chancen- und Risikobericht**

Die TDF beschränkt sich gegenwärtig ausschließlich auf die Finanzierung der Telefónica Deutschland Group. Wichtigster Bestandteil des Vermögens der TDF sind die an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, ausgereichten Darlehen. Der wirtschaftliche Bestand der TDF ist daher im Wesentlichen davon abhängig, dass die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, ihre Verpflichtungen aus diesen Darlehen erfüllen kann. Sämtliche Zins- und Kapitalzahlungen auf alle von der TDF aktuell begebenen Fremdkapitalwertpapiere sind in voller Höhe und uneingeschränkt durch die Garantin Telefónica Deutschland Holding AG garantiert. Diese Garantie ist gemäß dem Recht der Bundesrepublik Deutschland vollstreckbar.

Damit entsprechen die Risiken und Chancen der O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München sowie die Maßnahmen und Prozesse zum Umgang mit Risiken und Chancen im Wesentlichen denen der Telefónica Deutschland Group, wie im Lagebericht zum 31. Dezember 2016 dargestellt.

Vor diesem Hintergrund und zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts wurden nach Einschätzung des Managements im Berichtszeitraum keine weiteren bedeutsamen Risiken und Chancen identifiziert, die über die Risiken und Chancen hinausgehen, die im zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 dargestellt sind. Weitere Risiken und Chancen, die uns derzeit nicht bekannt sind oder die wir gegenwärtig als unwesentlich einschätzen, könnten ebenfalls unsere Geschäftstätigkeiten beeinflussen. Wir erwarten keinen Eintritt von Risiken, die eigenständig oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand unseres Unternehmens gefährden könnten.

## **5. Prognosebericht zum Zwischenabschluss 2017**

Der Prognosebericht beschreibt die voraussichtliche Entwicklung der TDF im verbleibenden Geschäftsjahr 2017. Der Bericht enthält Aussagen und Informationen über zukünftige Vorgänge. Vorausschauende Aussagen und Informationen beruhen auf Erwartungen und Annahmen des Unternehmens zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Lage- und Prognoseberichts, auf Basis von bekannten und unbekanntem Chancen und Risiken. Der Unternehmenserfolg, die Geschäftsstrategie wie auch die Ergebnisse der Gesellschaft werden von vielfältigen Faktoren beeinflusst, die außerhalb des Einflussbereichs des Unternehmens liegen.

Sollten Chancen oder Risiken eintreten oder Ungewissheiten Realität werden oder sollte sich erweisen, dass eine der zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt war, kann die tatsächliche Entwicklung der Gesellschaft sowohl positiv als auch negativ von den Erwartungen und Annahmen in den zukunftsgerichteten Aussagen und Informationen dieses Prognoseberichts abweichen. Darüber hinaus sind öffentlich verfügbare Prognosen zur Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Branche nur in dem Maße darzustellen, wie dies für das Verständnis der Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft relevant ist. Sie dürfen nicht den Blick auf die Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beeinträchtigen.

Durch die enge personelle wie auch wirtschaftliche Verflechtung der TDF mit der Telefónica Deutschland Group, unterliegt die TDF den gleichen Geschäfts- und Rahmenbedingungen sowie dem gleichen regulatorischen Umfeld wie die Telefónica Deutschland Group. Die künftige Entwicklung der TDF ist im Wesentlichen abhängig vom Kapitalbedarf und der von der Telefónica Deutschland Group gewählten Finanzierungsform. Daher wird für eine Beurteilung der künftigen Entwicklung der TDF auf Prognosen zur Geschäftsentwicklung der Telefónica Deutschland Group abgestellt, die im Folgenden zusammengefasst dargestellt ist.

### *Wirtschaftlicher Ausblick*

Für das Jahr 2017 prognostizieren die Wirtschaftsinstitute in ihrem Frühjahrgutachten ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von +1,5 % (kalenderbereinigt +1,8 %). Laut Angaben der Wirtschaftsinstitute wird der private und öffentliche Konsum auch 2017 die wesentliche Stütze der deutschen Konjunktur sein. Grundlage hierfür sind vor allem die steigende Kaufkraft der Haushalte und eine weiterhin positive Entwicklung am Arbeitsmarkt. Es wird erwartet, dass die Anzahl der Erwerbstätigen von 43,5 Mio. Ende 2016 auf 44,1 Mio. Ende 2017 steigen wird.

Ein Risiko für die Konsumkonjunktur und damit auch für die gesamte wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland bleibt nach wie vor eine etwaige Eskalation auf den internationalen Krisenherden. Ausserdem bleibt abzuwarten, wie sich der geplante Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union (Brexit) auf die europäische und vor allem die deutsche Wirtschaft auswirken wird.

Für den Euroraum wird ein Anstieg der Wirtschaftsleistung um 1,8 % im Jahr 2017 vorausgesagt.

Quelle: GfK Konsumklima, Focus Economics, Bundesbank, BMWI

BIP-Wachstum 2015 – 2017 Deutschland und Euroraum (kalenderbereinigt)

In %	2015	2016	2017
<b>Deutschland</b>	1,7	1,8	1,8
<b>Euroraum</b>	1,5	1,7	1,8

### *Markterwartungen*

Neben der Vernetzung von Menschen bietet die intelligente Vernetzung von Dingen über das Internet (IoT) zahlreiche Anwendungs- und Wachstumsmöglichkeiten wie Industrie 4.0, Connected Car, Smart Health, Smart Energy und Smart Cities. Ein weiterer Trend ist die Datenanalyse, die neben neuen Erkenntnissen auch neue Geschäftsmodelle ermöglicht.

Smartphones und Tablets werden zum Wegbereiter des digitalen Wandels hin zu einem umfassenden „Digital Lifestyle“ in Deutschland. Gleichzeitig erhöht die steigende Verbreitung von datenbasierten Kommunikationsdiensten, den sogenannten Over-the-top-Anwendungen (OTT) wie z. B. WhatsApp, Skype, Facebook, oder Apple Facetime oder auch Musik- und Videostreaming-Anbieter, die Datennutzung.

Dies führt alles zu einem weiteren Anstieg des übertragenen Datenvolumens. Somit wird für Mobilfunkanbieter die Monetarisierung des mobilen Datengeschäfts weiterhin stark im Fokus stehen. Analysten erwarten, dass sowohl in 2017 als auch 2018 der Umsatz mit Daten um jeweils 13 % steigen wird.

Gleichzeitig wird sich durch weiteren Preisdruck sowie ein geändertes Kundenverhalten der Negativtrend im „klassischen Telekommunikationsgeschäft“ bei mobiler Sprache und SMS fortsetzen.

Quelle: Ovum, Analysys Mason, Bitkom, BMWI

### *Erwartungen der Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH*

Zum 30. Juni 2017 gab es keine wesentlichen Änderungen in der Vermögens-, Finanz-, Ertragslage im Vergleich zum Jahresende 2016. Für den Zeitraum vom 01. Juli bis 31. Dezember 2017 erwartet die Geschäftsführung der TDF grundsätzlich keine wesentlichen Änderungen in der Vermögens-, Finanz-, Ertragslage im Vergleich zur Berichtsperiode.

### *Erwartungen der Telefónica Deutschland Group*

Zum heutigen Zeitpunkt liegen keine Erkenntnisse vor, dass sich die im Konzernlagebericht 2016 veröffentlichten Prognosen wesentlich verändert haben. Der Finanzausblick für das Jahr 2017 wird bestätigt, einschließlich der Opex- und Umsatzsynergien von ca. 160 Mio. EUR sowie weitere rund 80 Mio. EUR an Capex-Synergien.

### **6. Verdichtende Gesamtaussage der Geschäftsführung**

Die TDF beschränkt sich als Finanzierungsgesellschaft gegenwärtig ausschließlich auf die Finanzierung der Telefónica Deutschland Group. Im Rahmen ihres Geschäftszwecks hat die TDF in 2013 und 2014 erfolgreich zwei Anleihen mit einem Nominalwert von TEUR 600.000 bzw. TEUR 500.000 und einer Laufzeit bis zum 22. November 2018 bzw. 10. Februar 2021 emittiert und den jeweiligen Zahlungsmittelzufluss zu gleichen Konditionen als Darlehen an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, weitergereicht. Die ausgegebenen Anleihen sind durch Telefónica Deutschland Holding AG, München, garantiert. Die TDF beschäftigt derzeit keine eigenen Mitarbeiter. Durch die enge personelle und wirtschaftliche Verflechtung entsprechen die voraussichtliche Geschäftsentwicklung, wie auch die wesentlichen Chancen und Risiken denen der Telefónica Deutschland Holding AG, München. Die Geschäftsführung der TDF beurteilt die Geschäftsentwicklung insgesamt als günstig.

München, den 10. August 2017

O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH

- Geschäftsführung -

Markus Haas

Markus Rolle

Albert Graf



# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, 10. August 2017

O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH

- Geschäftsführung -

---

Geschäftsführer  
Markus Haas

---

Geschäftsführer  
Markus Rolle

---

Geschäftsführer  
Albert Graf



PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Bernhard-Wicki-Straße 8, 80636 München

An die Geschäftsführung der  
**O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH**  
Georg-Brauchle-Ring 23-25  
80992 München

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bernhard-Wicki-Straße 8  
80636 München  
Postfach 21 02 63  
80672 München  
[www.pwc.de](http://www.pwc.de)

Tel.: +49 89 5790-5286  
Fax: +49 69 9585-926614  
[stefano.mulas@de.pwc.com](mailto:stefano.mulas@de.pwc.com)

16. August 2017

### ***Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht***

An die O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München

Wir haben den verkürzten Zwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalpiegel sowie verkürzter Anhang – und den Zwischenlagebericht der O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München, für den Zeitraum vom 01. Januar 2017 bis 30. Juni 2017, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des Zwischenabschluss nach HGB und des Zwischenlageberichts nach den für Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem Zwischenabschluss und dem Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den HGB für Zwischenberichterstattung und der Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

...

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den HGB für Zwischenberichterstattung oder dass der Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Wir erteilen diese Bescheinigung auf Grundlage des mit der Gesellschaft geschlossenen Auftrags, dem, auch mit Wirkung gegenüber Dritten, die beiliegenden Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017 zu Grunde liegen.

München, den 16. August 2017

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klaus Bernhard  
Wirtschaftsprüfer

Stefano Mulas  
Wirtschaftsprüfer